

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Einladung zu unserem nächsten Austauschtreffen "Wenn das Leid sichtbar wird - Umgang mit akuten Krisen" am Donnerstag, den 27. Juli 2017 in Würzburg

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Austauschtreffen der Helferkreise im Landkreis Würzburg am Donnerstag, den 27. Juli 2017 um 19:00 Uhr im Matthias-Ehrenfried-Haus ein. Schwerpunkt ist dieses Mal das Thema "Wenn das Leid sichtbar wird - Umgang mit akuten Krisen". Gemeinsam mit Ihnen und Frau Liebig vom Krisendienst Würzburg wollen wir die Frage beantworten, wie man Menschen in akuten Krisensituationen unterstützen, aber auch im Alltag ein stabiles Umfeld schaffen kann.

Um uns die Planung zu erleichtern bitten wir um eine formlose Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis Donnerstag, den 20. Juli 2017.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im angehängten PDF (170727_Einladung_Austauschtreffen_Krisendienst).



2. Asylberatung von Amnesty International am Montag, 17. Juli im Gesprächsladen am Dominikanerplatz 4 in Würzburg

Neben der Asylsozialberatung und der Migrationsberatung der Wohlfahrtsverbände bietet auch Amnesty International Würzburg eine Beratung zum Asylverfahren an. Der nächste Termin findet am Montag, den 17. Juli von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Gesprächsladen an der Augustinerkirche, Dominikanerplatz 4 statt. Das Angebot ist offen für alle geflüchteten Menschen mit Beratungsbedarf. Bei Interesse finden Sie weiterführende Informationen und Kontaktdaten unter <http://www.amnesty-wuerzburg-asyl.de/Main/Beratungsangebot>.

3. Landratsamt und alle Außenstellen wegen Betriebsausflug diesen Mittwoch, 19. Juli geschlossen

Das Landratsamt inklusive aller Außenstellen wird nächste Woche Mittwoch, 19. Juli geschlossen bleiben. Grund ist der Betriebsausflug des Landratsamtes. Dies gilt somit auch für Jobcenter, Ausländerbehörde, Jugendamt, Sozialamt und Unterkunftsbetreuung.

4. Broschüre "Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten - Informationen für Ehrenamtliche"

Die Broschüre "Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten - Informationen für Ehrenamtliche" fasst die komplexen Themen "Anerkennung ausländischer Qualifikationen", "Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete" und "Teilnahme an Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen" kompakt zusammen. Die 22 Seiten starke Broschüre (PDF Broschuere_Berufsqualifikation_IQ) gibt einen guten Überblick über relevante Regelungen und mögliche Unterstützungsformen.



5. Informationsmaterial der Schuldnerberatung in 10 Sprachen

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Hessen hat in Zusammenarbeit mit der Initiative Schuldnerberatung Hessen Informationsblätter zu den Themen "Wohnungssicherung", "Energiesicherung", "P-Konto", "Basiskonto", "Einkommenspfändung", "Vermögensauskunft und Sachpfändung", "Verbraucherinsolvenzverfahren", "Mahnungen - Drohbriefe - Telefonterror" und "Gerichtliches Mahnverfahren" erstellt.

Die Blätter stehen akutell in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch zur Verfügung.

Alle Blätter finden Sie als PDF unter <http://www.schuldnerberatung-hessen.de/informationsblaetter-53.html>.

6. Informationsblatt des StMAS zum Thema ungewollte Schwangerschaft

Das Bayerische Sozialministerium hat ein Informationsblatt zum Thema "ungewollte Schwangerschaft" (PDF Informationsblatt ungewollte Schwangerschaft Schwangerschaftsabbruch) erstellt. Das Blatt fasst die rechtlichen Rahmenbedingungen zusammen und zeigt den Weg zu den staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen auf.

An dieser Stelle auch noch einmal der Hinweis auf das Portal <https://www.zanzu.de/> welches Gespräche über Gesundheit, Schwangerschaft und Sexualität in 13 Sprachen unterstützen kann.



7. Position des Deutschen Caritasverbandes zu Rückführungen nach Afghanistan

Der Deutsche Caritasverband hat ein Positionspapier zu Rückführungen nach Afghanistan veröffentlicht. Darin spricht sich der DCV dafür aus, Abschiebungen nach Afghanistan bundesweit auszusetzen, solange eine Rückkehr in Sicherheit und Würde nicht eindeutig gewährleistet ist. Weiter sollte dies alle abgelehnten Asylbewerber einschließen, unabhängig von eventuellen Verfehlungen, sofern unmenschliche Behandlung im Zielstaat droht. Weiter spricht sich der DCV dafür aus, dass das Auswärtige Amt bei der Einschätzung der Gefahrenlage Erkenntnisse aus unterschiedlichen staatlichen und nichtstaatlichen Quellen umfassend würdigen solle. Auch von Dublin-Überstellungen sollte laut DCV abgesehen werden, wenn in den jeweiligen Mitgliedsstaaten der EU Abschiebungen nach Afghanistan durchgeführt werden.

Die Ausführliche Position des DCV finden Sie im angehängten PDF (2017_07_06_Position Rückführungen nach Afghanistan).



8. Info-Broschüre des nordrheinwestfälischen Flüchtlingsrats zum Thema "Ablehnungsbescheid"

Mit der Broschüre informiert der Flüchtlingsrat NRW e.V. Betroffene über Möglichkeiten, die sich Ihnen bei Erhalt eines ablehnenden Asylbescheids bieten. Weiter wird auf die verschiedenen Ablehnungsformen eingegangen und dargestellt, welche Handlungsmöglichkeiten und Fristen sich daraus jeweils ergeben.

Die Broschüre kann aktuell unter <http://www.frnrw.de/aktuell/artikel/f/r/neue-info-broschuere-zum-thema-konfrontiert-mit-dem-ablehnungsbescheid-was-nun.html> in Deutsch und Englisch heruntergeladen werden. Weitere Sprachen sind in Planung.

9. Leitfaden für Geflüchtete in eigenen Wohnungen

Der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen hat einen allgemeinen Wohnleitfaden in arabischer, englischer und deutscher Sprache erstellt.

Der Leitfaden erläutert in kurzen Absätzen die grundlegenden Themen, welche bei Einzug in eine eigene Wohnung beachtet werden sollten. Von alltagspraktischen Hinweisen zum Lüften und Duschen bis hin zu Hausordnung und Mietvertrag wird vieles erläutert und ist auch auf Mietverhältnisse im Landkreis anwendbar.

(PDFs Wohnleitfaden_fuer_gefluechtete_arabisch,

Wohnleitfaden_fuer_gefluechtete_deutsch, Wohnleitfaden_fuer_gefluechtete_englisch)



10. Gebühren für Unterkunft bei berufstätigen Bewohnern

Wenn Geflüchtete eine Arbeitserlaubnis erhalten haben und Arbeit finden, ist die Freude groß. Leider ist vielen dabei nicht bewusst, dass sie ab diesem Zeitpunkt auch selbst für die Kosten Ihrer Unterbringung aufkommen müssen. Unabhängig von der Zimmergröße und der Anzahl der Mitbewohner sind diese Kosten in §23 der Asyldurchführungsverordnung festgelegt. Da die entsprechenden Bescheide mit Zahlungsaufforderungen teilweise erst nach Monaten bei den Betroffenen eingehen, laufen immer wieder beachtliche Summen auf, die dann rückwirkend zu begleichen sind.

Über die Höhe der Gebühren informiert die Regierung von Unterfranken unter <https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/2/2/03143/index.html> oder direkt im angehängten PDF (information_über_anfallende_gebühren_stand_04_07_2017).

Mit einem entsprechenden Hinweis bei der Arbeitsaufnahme können Sie Geflüchteten in Ihrem Umfeld also eine böse Überraschung ersparen.

Das Magazin Kontraste der ARD hat das Thema in einem Beitrag aufgegriffen und die gesetzlichen Regelungen anhand konkreter Fälle kritisch hinterfragt:

<http://www.ardmediathek.de/tv/Kontraste/FI%C3%BCchtlinge-werden-vom-Staat-gnadenlos-a/Das-Erste/Video?bcastId=431796&documentId=44396444>



11. Zwei Umfragen zu (ehrenamtlicher) Flüchtlingsarbeit in Deutschland

Wie es Ihnen mit Ihrem Engagement geht und was Sie aktuell umtreibt wissen Sie selbst am besten. Aktuell arbeiten verschiedene Wissenschaftler und Studenten daran, dies über Studien auch der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Wer also mithelfen möchte hier ein realistisches Bild zu erstellen, ist herzlich eingeladen an einer oder beiden Befragungen teilzunehmen:

Psychologen der Universität Jena: <https://www.soscisurvey.de/suifsfujena/> und/oder Studentin der Uni Landau: <https://www.soscisurvey.de/FB2017/>

Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Sandra Hahn

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Mobil 0172 7926928
Fax 0931 38659-199
t.goldmann@caritas-wuerzburg.org
www.caritas-wuerzburg.org